Bei der wie üblich auch in diesem Jahr Ende August, Anfang September zur Aufzeichnung produzierten Fernseh-Silvesterparty ist es, nach inoffiziellen Berichten, im Verlauf der Dreharbeiten zu einer Art Stimmungsexplosion gekommen, die beinahe das Ganze gefährdet hat.

Gründe dafür, heißt es, könne keiner angeben. Zwar habe wie in jedem Jahr für die zirka dreihundert als Partygäste fungierenden Statisten ein gewaltiges kaltes Buffet bereitgestanden, und Sekt, Bier und Wein seien leidlich freizügig ausgeschenkt worden; dennoch habe es anfangs, wie üblich, der Aufmunterung durch das ganze Team bedurft, damit sich alle silvesterlich angeregt gaben. Und verständlicherweise! Denn das Geschehen, das später wie ein einziges erscheint, hochgradig beschwingt und geradezu atemlos, ist in Wahrheit vielfach unterbrochen: hin und wieder müssen die Playback-Auftritte der Künstler gestoppt und neu gestartet werden; der Umbau der Bühnen, obwohl von Fachleuten bewerkstelligt, dauert; Pannen bleiben nicht aus; und manchmal geschieht minutenlang gar nichts.

Wie also sich einen Reim auf die Ereignisse machen? Um zwei Uhr nachmittags hatten die Dreharbeiten begonnen; und gegen sieben formierte sich plötzlich und an einem Ort, der gerade nicht im Bild war, völlig entgegen den Anweisungen eine laut singende Polonaise. Man habe sie gewähren lassen, dem Ton tat es ja keinen Abbruch. Aber wenige Minuten später schlossen sich zum Erschrecken des Teams auch die an, die zuvor klatschend und sich wiegend um eine Skiffle-Band gestanden hatten; und umgehend war der Ort so verwaist, daß die Szene abgebrochen werden mußte. Die besorgten Aufnahmeleiter seien da noch einen Moment lang vom Regisseur, der es für einen Scherz hielt, zurückgehalten worden; doch kurz darauf mußte auch er gestehen, daß alles aus dem Ruder lief.

Gruppen von Statisten nahmen jetzt die umherliegenden Instrumente auf, andere wußten sie richtig an die Verstärker zu schließen, und es setzte an mehreren Orten zugleich eine improvisierte Musik ein, zu der ausschweifend getanzt wurde. Hier und da zog man auch die vor den Garderoben auf ihren Einsatz wartenden Künstler, manche gegen ihren Willen, in die Mitte. Eine junge Chansonette zwang man, auf einen Stehtisch zu steigen und laut zu singen, worauf einige Männer ihren Rock nach Art der Flamenco-Tänzer in die Luft zu werfen suchten und dabei im Rund gemeinsam auf die Tischplatte klopften. Ein populäres Duo mußte seinen größten Erfolg ohne Pause wiederholen. Anderswo stiegen mit einem Mal Hunderte von Ballons empor und zerplatzten an den heißen Scheinwerfern unter dem Studiodach. Und keine Rufe, keine Drohungen über die Hallenlautsprecher vermochten alldem Einhalt zu gebieten.

Hundert oder hundertzwanzig Minuten habe es gedauert, es existierten Bilder davon, ein Kameramann habe sie heimlich aus der Hand geschossen, doch gebe man die, heißt es, auf keinen Fall frei. Kurz nach neun hätten sich dann plötzlich die Statisten wieder beruhigt und, den Anweisungen gemäß, im Studio verteilt. Der Regisseur habe geistesgegenwärtig der Vorfälle keine Erwähnung getan, sondern man sei nach kurzen Aufräumarbeiten im Drehen fortgefahren und habe es auch, mit der entsprechenden Verspätung, tief in der Nacht zu einem glücklichen Ende gebracht.

1. Beantworten Sie folgende Fragen zum Text mit Ihren eigenen Worten!

a) Warum muß am Beginn der Dreharbeiten erst einmal 'künstlich' Stimmung gemacht werden? (4 Punkte)

b) Wie reagieren die Filmemacher auf die 'Stimmungsexplosion' der Statisten? (6 Punkte)

c) Woran zeigt sich, daß das Verhalten der Statisten gegenüber dem der Film- und Fernsehleute unprofessionell ist? (4 Punkte)

d) Welche Diskussion in der Öffentlichkeit wollte der Regisseur wohl vermeiden, wenn er die heimlichen Aufnahmen zurückhält und den Vorfall einfach übergeht? (3 Punkte)

2. Erklären Sie folgende Begriffe und Ausdrücke nach ihrer Bedeutung im Text! (je 1,5 Punkte)

bleiben nicht aus (Z. 14)
entgegen den Anweisungen (Z. 17 f.)
verwaist (Z. 21)
aus dem Ruder lief (Z. 24)
ausschweifend (Z. 27)
Einhalt zu gebieten (Z. 36)

3. Ersetzen Sie die unterstrichenen Textteile der linken Spalte durch Ausdrücke in der rechten Spalte. Formen Sie die Sätze nach Bedarf um, und schreiben Sie sie vollständig nieder. (insgesamt 14 Punkte; Z. 1–9 im Text)

Bei der wie üblich auch in diesem Jahr Ende August, Anfang September zur Aufzeichnung <u>produzierten</u> Fernseh-Silvesterparty <u>ist es</u>, nach inoffiziellen Berichten, im Verlauf der Dreharbeiten zu einer Art Stimmungsexplosion <u>gekommen</u>, die beinahe das Ganze gefährdet hat.	[*Relativsatz*] sich ereignen
Gründe dafür, heißt es, <u>könne</u> keiner angeben. Zwar habe wie in jedem Jahr für die zirka dreihundert als Partygäste <u>fungierenden</u> Statisten ein gewaltiges kaltes Buffet <u>bereitgestanden</u>, und Sekt, Bier und Wein seien leidlich freizügig <u>ausgeschenkt worden</u>; dennoch habe es anfangs, wie üblich, der <u>Aufmunterung</u> durch das ganze Team bedurft, damit sich alle silvesterlich <u>angeregt gaben</u>.	imstande sein [*Relativsatz*] vorbereiten [*Aktiv*] aufmuntern Stimmung

4. Bestimmen Sie für drei der folgenden fünf Wörter ein Zwillingswort nach dem Muster *hin und wieder* (Z. 11 f.), und bilden Sie jeweils einen korrekten Satz mit der Zwillingsformel. (je 2 Punkte)

ab und ...
drauf und ...
dann und ...
hier und ...
durch und ...